

## **Streikdrohungen und Tarifkonflikte: Ein Blick auf die Luftfahrt und mehr**

Urabstimmung über Streiks bei Discover Airlines endet am 21. August. Gewerkschaften planen Aktionen, um eigene Tarifverträge durchzusetzen.

Beim aktuellen Streikgeschehen um die Lufthansa-Tochter Discover stehen die Gewerkschaften vor einer entscheidenden Abstimmung. Die Mitglieder der Vereinigung Cockpit (VC) und der Gewerkschaft Ufo haben die Möglichkeit, über mögliche Streiks ihrer fliegenden Angestellten abzustimmen. Diese Urabstimmungen enden am Mittwoch, dem 21. August, um 12.00 Uhr. Es ist ein spannendes und potenziell konfliktbeladenes Ergebnis zu erwarten, da die beiden Gewerkschaften ein eigenes Tarifwerk durchsetzen wollen.

Die Urabstimmung hat weitreichende Bedeutung. Sollten die Mitglieder abstimmen und für einen Streik plädieren, könnte dies sofort Auswirkungen auf die Flüge von Discover Airlines haben. Diese Airline ist auf 27 Flugzeuge angewiesen, die von München und Frankfurt aus eine Vielzahl von Zielen in Europa und Übersee ansteuern. Der Druck auf die Airline ist hoch, denn die Gewerkschaften haben Interesse daran, bestehende Abkommen mit der konkurrierenden Gewerkschaft Verdi aufzulösen, um eigene Regelungen durchzusetzen.

### **Hintergrund der Streiks und Tarifverhandlungen**

Bei der Airline Discover stehen die Piloten und das Kabinenpersonal an einem kritischen Punkt. Die Vereinigung

Cockpit sieht große Schwierigkeiten in den laufenden Tarifverhandlungen und befürchtet, dass Abkommen mit Verdi nicht im besten Interesse der Belegschaft sind. Hierbei wird betont, dass die Wettbewerbsfähigkeit und die Interessen der Mitarbeiter auf dem Spiel stehen.

Die Gewerkschaft hat darauf hingewiesen, dass Streitigkeiten über Gehalt und Arbeitsbedingungen in der Luftfahrtbranche zunehmen. Ein früherer Streik im Februar dieses Jahres ist trotz der zusätzlichen Herausforderungen nicht ohne Folgen geblieben. Laut VC-Präsident Andreas Pinheiro könnte die Belegschaft erneut zu Arbeitskampfmaßnahmen bereit sein, wenn sich die Ehe von Gewerkschaft und Airline nicht verbessert.

Zugleich stehen die Beschäftigten der Süßwarenindustrie in Norddeutschland ebenfalls vor einem kritischen Moment. Dort sind am Dienstag, dem 20. August, Warnstreiks geplant, an denen schätzungsweise 700 bis 800 Angestellte teilnehmen werden. Diese Protestaktion wurde von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) organisiert und zielt darauf ab, bessere Gehälter und Arbeitsbedingungen durchzusetzen.

Die Situation in der Süßwarenindustrie bezeichnet die NGG als herausfordernd, da sie eine Gehaltserhöhung von 9,9 Prozent fordert, was konkret mindestens 360 Euro monatlich mehr für die Arbeiter bedeuten würde. Die Arbeitgeber bieten hingegen nur moderate Erhöhungen über einen langen Zeitraum an, was die Spannungen in der Branche weiter anheizt.

## **Die Rolle der Gewerkschaften**

Die Gewerkschaften spielen eine entscheidende Rolle in diesen Konflikten. Sie agieren nicht nur im Interesse der bestehenden Mitglieder, sondern versuchen auch, eine größere Belegschaft und Solidarität unter verschiedenen Industriezweigen zu schaffen. So denken die Gewerkschaften über Solidaritätsstreiks bei Lufthansa nach, um ein stärkeres Signal zu setzen und die

Aufmerksamkeit auf die Anliegen der Beschäftigten zu lenken.

In der Luftfahrt hat der Druck auf das Personal, verbunden mit einem hohen Arbeitsaufwand während der Sommermonate, zugenommen. Die aktuelle Unsicherheit, sage die Gewerkschaft, führt zu einem Anstieg der Frustration und der Bereitschaft zur Anwendung von Streikmaßnahmen.

Um die volle Dramatik dieser Situation zu verstehen, müssen wir die allgemeinen Rahmenbedingungen betrachten. Tarife und Vereinbarungen in der Luftfahrt sowie in der Süßwarenindustrie sind oft über viele Jahre verhandelt worden, und Arbeitnehmer sind nicht bereit, deutliche Reallohnverluste hinzunehmen, besonders in einer Zeit, in der die Lebenshaltungskosten steigen.

## **Ein sich entwickelndes Bild in der Arbeitswelt**

Diese Entwicklungen zeigen einen klaren Trend auf, der die Gewerkschaften in den Mittelpunkt des aktuellen Diskurses rückt. Während sie sich für die Rechte der Arbeitnehmer einsetzen, fordern sie auch Verantwortung von den Arbeitgebern, angemessene Angebote zu machen, die den realen wirtschaftlichen Herausforderungen Rechnung tragen.

Die kommenden Tage werden entscheidend sein, sei es für die Luftfahrtgesellschaft oder die Süßwarenindustrie. Die Gewerkschaften fordern nicht einfach bessere Löhne, sondern auch eine Einflussnahme auf die Bedingungen, unter denen ihre Mitglieder arbeiten. Das Bild, das sich hier abzeichnet, ist das einer wachsenden Arbeitnehmerbewegung, die in einer globalen und sich ständig verändernden Arbeitslandschaft an Dynamik gewinnt.

## **Tarifverhandlungen auf dem Arbeitsmarkt**

In der aktuellen Arbeitsmarktsituation werden Tarifverhandlungen immer häufiger zum zentralen Streitpunkt zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern. Die steigende Inflationsrate und die damit verbundenen Preiserhöhungen haben zu einem wachsenden Druck auf Arbeitnehmer in vielen Sektoren geführt, ihre Gehälter zu erhöhen. Die Inflationsrate in Deutschland lag im Jahr 2023 bei rund 6%, was deutlich höhere Lebenshaltungskosten zur Folge hatte. Diese Umstände sind maßgeblich für die aktuellen Streikaktivitäten und Warnstreiks in verschiedenen Branchen.

Ökonomen warnen, dass eine anhaltende Inflation in Verbindung mit stagnierenden Löhnen nicht nur die Kaufkraft der Arbeitnehmer beschränkt, sondern auch zu langfristigen wirtschaftlichen Konsequenzen führen kann. Unternehmen stehen unter Druck, eine Balance zu finden zwischen der Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit und der Notwendigkeit, die Mitarbeiter angemessen zu vergüten. Daher ist es nicht überraschend, dass Gewerkschaften wie Verdi und die Vereinigung Cockpit verstärkt Druck auf die Arbeitgeber ausüben.

## **Der Einfluss von Tarifverhandlungen auf die Wirtschaft**

Tarifverhandlungen und die daraus resultierenden Streitigkeiten haben nicht nur Auswirkungen auf die betroffenen Branchen, sondern auch auf die gesamtwirtschaftliche Lage. Ein möglicher Streik bei großen Arbeitgebern wie Lufthansa könnte zum Beispiel zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten führen, insbesondere im Tourismussektor, der in vielen Regionen Deutschlands bedeutend ist. Laut dem Statistischen Bundesamt stellte der Tourismus im Jahr 2022 mehr als 3% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) dar.

Unternehmen müssen auch berücksichtigen, dass Streiks nicht nur vorübergehende Störungen verursachen, sondern auch langfristige Kundenbeziehungen und -vertrauen beeinträchtigen

können. Studien haben gezeigt, dass Unternehmen, die wiederholt mit Arbeitskämpfen konfrontiert sind, oft Schwierigkeiten haben, Fachkräfte zu halten und neue Talente zu gewinnen. In der Luftfahrtindustrie, in der Sicherheit und Zuverlässigkeit entscheidend sind, könnte dies besonders gravierend sein.

## **Streikparallelen im historischen Kontext**

Die aktuelle Situation kann mit früheren Streikbewegungen im deutschen Transport- und Dienstleistungssektor verglichen werden. Ein markantes Beispiel ist der Streik des Luftverkehrsgewerbes im Jahr 2015, als die Gewerkschaft Verdi massive Streiks organisierte, um höhere Löhne für die Mitarbeiter zu fordern. Diese Streiks führten damals zu Tausenden von ausgefallenen Flügen und hatten erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die betroffenen Airlines. Wie bei den gegenwärtigen Entwicklungen zeigen die Reaktionen der Gewerkschaften auf eine heikle Lage, die oft durch zunehmende Unzufriedenheit mit den bestehenden Vertragsbedingungen geprägt ist.

Trotz der Unterschiede in den spezifischen Umständen und Verhandlungen bleibt der Grundkern der Arbeitnehmerforderung nach fairer Bezahlung und besseren Arbeitsbedingungen konstant. Die Agitation der Gewerkschaften in der aktuellen Situation spiegelt den anhaltenden Konflikt zwischen Arbeitnehmerinteressen und Unternehmenszielen wider, der in vielen Sektoren immer wiederkehrend ist.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**